V.

Ludwig Senfl.

Discant.
Kein Höhers lebt .... noch
In al_ler Welt .... hoch_

Alt.
Kein Hö_ _hers .... lebt .... noch
In al_ _ _ ler .... Welt .... hoch_

Tenor.
Kein Hö_hers lebt.
In al_ler Welt

Bass.
Kein Hö_hers lebt ..... kein Hö _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ hers
In al_ler Welt ..... in al _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ler

Klavierauszug.

schwebt, noch schwebt, dem Ad_ler jetzt auf Er_ _ _ _ _
g'meldt, hoch_g'meldt; ü_ber das hei_lig Rö_ _ _ _ _ _

schwebt, dem Ad_ _ler jetzt .... auf Er_den gleich, ...
g'meldt: ü_ber das Römisch Reich .... Rö_misch Reich, ...

.... noch schwebt, dem Ad ler jetzt auf Er_ _ _ _
.... hoch_g'meldt; ü_ber das hei lig Rö_ _ _ _

lebt, noch schwebt, ... dem Ad_ler jetzt .... auf
Welt, hoch_g'meldt; .... ü_ _ber das hei_ _lig .... Rö_

_ _den ...... gleich, die Flüg'ausbreit, ...
_ _misch .... Reich

.... die .... Flüg'ausbreit ...

_ _ _ _ den gleich, die Flüg' aus_ _breit, ...
_ _ _ _ misch Reich

Er'_ _den gleich, die .... Flüg' aus_breit, ... die Flüg
_ _ _misch Reich

1. 2.

115 Liedlein mit 4–6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

hält Fried . . . . und G'leit . . . . den

hält Fried . . . . und G'leit den Jun - - - - - - - - -

. . . . hält Fried . . . . und G'leit den

. . . . aus - breit. . . . . . hält. . Fried . . . . und G'leit den Jun - - gen

Jun - - gen sein. . . . . mit rech - tem Schein grosz Mil - - - - dig-

- - - gen sein, mit rech - - tem Schein . . . . grosz Mil - - - dig-

Jun - - gen sein. . . . . . mit rech - - tem Schein grosz Mil - - dig-

sein, mit rech - tem Schein, mit rechtem Schein . . . .

keit, grosz . . . . Mil - - dig - keit, wild Bau und Geit, zu zei - - - -

keit, grosz Mil - - - - dig - keit, wild Bau und Geit, wild

keit. grosz Mil - - - - dig - keit, wild Bau und Geit, zu zei -

grosz Mil - dig - keit, wild Bau . . . . und Geit, zu zei - gen, zu

gen schon sein ed - le kai - - -

Bau und Geit, zu zei-gen schon . . . . sein . . . . . ed - le kai - -

- - - - - gen schon sein . . . . ed - - - - le kai - -

zei-gen schon sein ed - le, sein ed - - - - - - - - - - le kai - -

- - - - - - - - - - - - - - - - - - ser - - li - che Kron.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - ser - - li - - che Kron.

- - - - - - - - - - - - - - - - ser-li - - - - - - - - - - che Kron.

. - - - - - - - - - - ser - - - - - - - - li che, kai-ser - - li - - che Kron.

1. Kein Höhers lebt, noch schwebt,
dem Adler jetzt auf Erden gleich,
in aller Welt hochg'meldt;
über das heilig Römisch Reich
die Flüg' ausbreit, hält Fried und G'leit
den Jungen sein, mit rechtem Schein
grosz Mildigkeit, wild Bau und Geit,
zu zeigen schon sein edle kaiserliche Kron.

2. Zu merken ist: man liest,
viel Fürsten mannlich Helden
vor langer Zeit grosz Streit
im Feld aufschlahen Zelten
nach Kriegers Sitt, gleicht nit
des Adlers Art, der sich nicht spart
ernstlicher Spiel. Gott frist sein Ziel
auf dieser Erd; wann er führt recht das geistlich Schwert.

3. Mein Gemüt sich freut, all Zeit
dem Adler g'horsam zu leben.
Aus treuer Gier hat mir
Burg, Stadt, Thiergart eingeben,
mit Wildbret reich. Die Vogel gleich
des Tages Drang durch ihr Gesang
anzeigen schon. Ihren Streitfahn
die Sonn erhebt; der Adler ob ihn' allen schwebt.